

E3 Autorinnen und Autoren

Die Beiträge im vorliegenden „Handbuch Bildungsplanung“ wurden von einer interdisziplinären Gruppe von Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Beratung und Berufsbildungspraxis verfasst.

Zum Handbuch haben die folgenden 24 Autorinnen und Autoren beigetragen:



Sebastian Barsch, Dr. paed., promovierte nach seinem 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt für Sonderpädagogik in Geschichte über das Thema „Geistig behinderte Menschen in der DDR. Erziehung, Bildung, Betreuung“ an der Universität zu Köln und war Förderschullehrer an verschiedenen Schulen. Er ist Herausgeber verschiedener fachdidaktischer Publikationen sowie Autor von Unterrichtsmaterial vor allem in Kontext historischen Lernens. Er war mehrere Jahre als abgeordnete Lehrkraft am Historischen Institut der Universität zu Köln tätig. Seit 2013 ist er Leiter des Praxisphasenteams am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Historische Bildungsforschung, Disability History und empirische Bildungsforschung im Kontext sonderpädagogischer Förderung.

Beiträge: A5, C4

✉ sbarsch@uni-koeln.de



Sabrina Berg absolvierte das Erste Staatsexamen in den Fächern Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftslehre/Politik und in Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Siegen. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung im Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften der Universität zu Köln. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Berufsbildungsforschung und in der Lehr- Lernforschung, insbesondere in der ökonomischen Bildung unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten.

Beitrag: C5

✉ sabrina.berg@uni-koeln.de



Lena Daberkow, M.A., absolvierte ihren B.A. in den Fächern Erziehungswissenschaften und Romanistik an der Universität Osnabrück. Anschließend absolvierte sie den Studiengang Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen (M.A.) am IMIS (Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien) an der Universität Osnabrück. Ihre beruflichen Schwerpunkte liegen in der Sprachförderung und Arbeitsmarktintegration von MigrantInnen. Sie ist Mitarbeiterin des Flüchtlingszentrums Hamburg, wo sie unter anderem in zwei EU-geförderten Projekten zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen verantwortlich tätig ist.

Beitrag: A4

✉ daberkow@fz-hh.de



Stephan Dettmers, Prof. Dr. phil., M.A. Klinische Sozialarbeit, Dipl. Sozialarbeiter (FH), examinierter Krankenpfleger, war lange Jahre im Gesundheitswesen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern wie in der Sozialpsychiatrie und in psychiatrischen und somatischen Kliniken sowie als Sozialdienstleitung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein tätig. Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Lehre und Forschung an der Fachhochschule Kiel ist die Bedeutung Sozialer Teilhabe bei chronischen psychischen und somatischen Erkrankungen. Außerdem beschäftigt er sich mit der Optimierung multiprofessioneller Zusammenarbeit im Gesundheitssystem. Er ist gegenwärtig auch Forschungsbeauftragter der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG).

Beitrag: B5

✉ stephan.dettmers@fh-kiel.de



Hans Dietrich, Dr. rer. pol., ist Senior Researcher am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, sowie Dozent an der Universität Erlangen-Nürnberg. Er arbeitet insbesondere zu Fragen der Bildungs- und Arbeitsmarktsoziologie und zu Aspekten sozialer Ungleichheit. Schwerpunkte sind dabei Analysen zu Bildungs- und Erwerbsverläufen, Übergängen aus dualer Ausbildung in Beschäftigung sowie Funktion und Entwicklung des dualen Systems der Berufsausbildung und des Ausbildungsmarktes. Neuere Publikationen behandeln Jugendarbeitslosigkeit und Angebote der aktiven Arbeitsmarktpolitik, duale Berufsausbildung und den Übergang in den Arbeitsmarkt, oder die Wirkung von Studiengebühren auf das Bildungsverhalten von Abiturienten. Aktuelle Forschungsprojekte beschäftigen sich mit dem Arbeitsmarkteintritt von Lehrabsolventen, mit der Wirkung von berufsausbildungsvorbereitenden Angeboten der BA (BvB, EQ) sowie mit Aspekten der Jugendarbeitslosigkeit im Europäischen Vergleich.

Beitrag: C2

✉ hans.dietrich@iab.de



Monika Hackel, Dr. phil., leitet den Arbeitsbereich „Kaufmännische Berufe, Berufe der Medienwirtschaft und Logistik“ im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Im Anschluss an einer dualen Berufsausbildung und einer längeren Familienphase studierte sie Soziale Verhaltenswissenschaften (Psychologie) und Erziehungswissenschaft an der FernUniversität Hagen, wo sie 2010 auch promoviert wurde. Ihre Interessensgebiete sind Qualifikationsforschung in der Aus- und Weiterbildung, technologischer Wandel und Qualifizierung sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit in Unternehmen. Sie ist Mitglied der Gesellschaft für Arbeitswissenschaften (GFA), der International Society for Cultural and Activity Research (ISCAR) sowie der European Group for Organizational Studies (EGOS).

Beitrag: D5

✉ hackel@bibb.de



Ulrich Iberer, Dr. phil, studierte Diplom-Pädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Nach dem Studium war er in der innerbetrieblichen Weiterbildung sowie als freiberuflicher Trainer und Berater für Bildungsprojekte in der Erwachsenenbildung tätig. Seit 2003 ist er Akademischer Mitarbeiter am Institut für Bildungsmanagement der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, wo er 2009 promovierte. Schwerpunkte in Forschung und Lehre fokussieren die Themen Bildungsmanagement, Bildungscontrolling sowie Fragen der didaktischen und organisationalen Steuerung von Bildungsprozessen.

Beitrag: B7

✉ iberer@ph-ludwigsburg.de



Simone Kattwinkel, Dr. rer. pol., Dipl.-Soz., studierte Soziologie mit den Schwerpunkten Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Betriebswirtschaftslehre und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihre Dissertation verfasste sie am Institut für Soziologie der LMU München zum Thema „Institutioneller Wandel – eine neoinstitutionalistische Betrachtung am Beispiel der Neuen Messe München“. Sie ist seit 2006 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Bildungswissenschaft, der Universität der Bundeswehr München in den Bereichen Organisationssoziologie, Wirtschaftspädagogik und Bildungsmanagement tätig. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in den Themengebieten Work-Life-Balance, Diversity Management, Demographie, Arbeits- und Managementsoziologie, Organisationssoziologischer Neoinstitutionalismus sowie Bildungsmanagement.

Beitrag: D7

✉ simone.kattwinkel@unibw.de



Michael Klebl, Dr. phil., Dipl.-Päd. (Univ.), arbeitete nach seinem erziehungswissenschaftlichen Studium einige Jahre als Dozent und Projektmanager in verschiedenen Bereichen der Erwachsenenbildung, der beruflichen Weiterbildung und der Neuen Medien, bevor er wieder von der Wirtschaft in die Wissenschaft wechselte. Nach seiner Promotion in Betriebspädagogik lehrte und forschte er als Juniorprofessor für CSCL (Computer-Supported Collaborative Learning) an der FernUniversität in Hagen, danach als Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik an der WHL Wissenschaftlichen Hochschule Lahr. Als Spezialist für Bildungsmanagement und Digital Learning berät er Bildungsinstitutionen und Bildungsabteilungen in Unternehmen.

Beiträge: A7, B6, D6

✉ mail@michael-klebl.de



Johannes Koch, Diplom-Pädagoge, hat sich im Studium mit Ökonomie, Systemtheorie, kybernetischer Pädagogik, Soziologie und Psychologie beschäftigt und dieses mit einem Diplom in Erwachsenenpädagogik abgeschlossen. Seit 1974 betreibt er das Friedrichsdorfer Büro für Bildungsplanung in Berlin. Die Arbeitsschwerpunkte des Friedrichsdorfer Büros sind die wissenschaftlichen Begleitung von Modellversuchen und Forschungsvorhaben in der beruflichen Bildung, handlungs- und prozessorientierte Methoden in der betrieblichen Ausbildung, Wissensmanagement, kollaboratives netzgestütztes Lernen, sowie die Entwicklung von Kompetenzzentren für die Aus- und Weiterbildung im Handwerk.

Beiträge: B2, D2

✉ fb-biplan@t-online.de



Michael Köck, Dr. phil., ist an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt u.a. für einen Modellversuch zur Ausbildung von Berufsschullehrern zuständig. Seinen beruflichen Werdegang begann er nach dem Vorbereitungsdienst 1992 als Studienrat an beruflichen Schulen. Als Schulbuchautor, Mitglied in diversen Lehrplankommissionen und Prüfungsausschüssen, Multiplikator für rechnergestütztes Lernen und lernfeldorientierten Unterricht sowie als Dozent in der beruflichen Fortbildung hat er umfangreiche Einblicke in das System der beruflichen Bildung gewinnen können. Im Jahr 2000 wechselte er an die Universität. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Berufsorientierung, rechnergestütztes Lernen, Technische und ökonomische Bildung.

Beitrag: B3

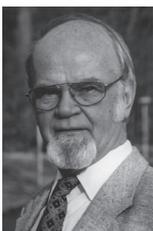
✉ michael.koeck@ku.de



Julia Krämer, Diplom-Pädagogin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wandelwerk – Zentrum für Qualitätsentwicklung der Fachhochschule Münster. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen: Didaktische Beratung, Coaching, Qualifizierung, E-Learning und kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung. Zudem ist sie als freie Trainerin im Bereich der Hochschuldidaktik tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Lebenslanges Lernen und Kompetenzentwicklung, Entrepreneurship Education, Lernen im fortgeschrittenen Erwerbsalter, qualitative Sozialforschung.

Beitrag: A3

✉ juliakraemer@gmx.net



Antonius Lipsmeier, Prof. (em.), Dr. phil. (Jahrgang 1937, Maschinen Schlosser, Gewerbelehrer mit 1. und 2. Staatsexamen, promoviert und habilitiert in Berufspädagogik an der TU Hannover), war zwischen 1972 und 2005 ordentlicher Professor für Berufspädagogik/Berufliche Weiterbildung an der Gesamthochschule Kassel und an der Fernuniversität Hagen, an beiden Hochschulen auch an den Gründungsprozessen beteiligt, und zuletzt 18 Jahre lang Institutsleiter an der Universität Karlsruhe. Er hat etwa 40 Gutachten für verschiedene nationale und internationale Organisationen im Rahmen der Entwicklungshilfe verfasst, 50 Schulbücher für gewerblich-technische Berufsausbildung herausgegeben, etwa 15 wissenschaftliche Begleitungen (Leitung, Evaluation) von Modellversuchen durchgeführt und etwa 270 berufspädagogische Artikel und Bücher veröffentlicht.

Beiträge: A8, B1

✉ a.lipsmeier@iliali.de



Lukas Lutz, M. A., Jahrgang 1988, studierte an der Universität Heidelberg Philosophie und Germanistik und promoviert aktuell an der Universität Tübingen über die ökologischen Implikationen der Marx'schen Kritik der Politischen Ökonomie. Nach kurzer Tätigkeit als Mitarbeiter in der Lernmittelentwicklung an der WHL Wissenschaftlichen Hochschule Lahr arbeitet er derzeit als Akademischer Mitarbeiter an der Hochschule Esslingen, wo er an der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege u.a. für die Evaluation der Lehrveranstaltungen und für die Beratung zu neuartigen Lehrmethoden zuständig ist. Außerdem ist er an der Hochschule Esslingen im Modul „Ethik für Soziale Arbeit“ als Lehrender tätig.

Beiträge: A1, A2, C1, D1

✉ lukas.lutz@hs-esslingen.de



Mona Massumi ist Lehrerin für das Berufskolleg mit den Fächern Deutsch, Deutsch als Fremdsprache sowie Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften. Seit August 2013 ist sie an das Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln abgeordnet. Dort ist sie für die Koordination Diversity und das Modul „Deutsch für SchülerInnen mit Zuwanderungsgeschichte“ zuständig. Die Auseinandersetzung mit migrationsbedingter Diversität unter (angehenden) Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern stellt einen ihrer inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte dar.

Beiträge: A6, B8

✉ mona.massumi@uni-koeln.de



Ulrich Müller, Dr. phil. habil., Diplom-Pädagoge, ist seit 2003 Professor für Bildungsmanagement und für Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und leitet dort das Institut für Bildungsmanagement sowie den Masterstudiengang Bildungsmanagement. Er besitzt langjährige Erfahrung als Trainer und Berater in der Weiterbildung von Führungskräften und Bildungsfachleuten. Seine Schwerpunkte in der Forschung sind: Bildungsmanagement, Führungskräfteentwicklung, Lehr-/Lernmethoden und didaktisches Design in der Weiterbildung.

Beitrag: B7

✉ ulrich.mueller@ph-ludwigsburg.de



Christina Müller-Naevecke, Diplom-Pädagogin, war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn, an der Universität Duisburg-Essen und der Humboldt Universität zu Berlin. Derzeit ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Wandelwerk – Zentrum für Qualitätsentwicklung der Fachhochschule Münster tätig, außerdem als freie Trainerin in den Bereichen Kommunikation und Kooperation sowie für hochschuldidaktische Themen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Professionalisierung des Weiterbildungspersonals, informelles Lernen, die Nutzung von Fachinformationen sowie Weiterbildungsberatung. Sie ist Trägerin des Preises für hochschuldidaktische Innovationen in der Lehrpraxis 2011 der Universität Duisburg-Essen.

Beitrag: A3

✉ mueller-naevecke@online.de



Moritz Petzi, Dr. phil., hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München Pädagogik mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie studiert und anschließend im Fach Pädagogik promoviert. Seine theoretische Dissertation beschäftigt sich mit den Zusammenhängen von Sprache, Kultur und Mentalität vor dem Hintergrund einer eurozentrischen Perspektive der Pädagogik. Er ist als Lehrbeauftragter an der LMU München und der Bundeswehr Universität München tätig. Derzeit arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr München am Lehrstuhl für Bildungsmanagement. Seine Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind: Interkulturelle Pädagogik, Bildungsmanagement und Qualitative Forschung.
Beitrag: D7 [✉ moritz.petzi@unibw.de](mailto:moritz.petzi@unibw.de)



Silvester Popescu-Willigmann, Diplom-Wirtschaftspädagoge, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Finanzwirt (FH), ist Geschäftsführer der Zentrale Information und Beratung für Flüchtlinge gGmbH (Flüchtlingszentrum Hamburg), betätigt sich als Publizist, in der Hochschul-Lehre und als freiberuflicher Dozent. Berufs-, Leitungs- und Projekterfahrung hat er im Sozial- und Gesundheitssektor sowie in der öffentlichen Verwaltung (v. a. Neues Steuerungsmodell). In Forschung und Lehre befasst er sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Sozialwirtschaft und des Managements sozialer Einrichtungen und Unternehmen sowie mit sozialer Ungleichheit und anwendungsbezogenen Fragen beruflicher Bildung.
Beiträge: A1, A2, A4, C1, D1 [✉ spw@dozent-spw.de](mailto:spw@dozent-spw.de)



Bernd Remmele, Prof. Dr. phil., M.A., unterrichtet ökonomische Bildung und Bildungsmanagement an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universität der Bundeswehr in München. Zuvor war er mehrere Jahre Professor für ökonomische Bildung an der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr. Seine Forschungsschwerpunkte sind ökonomische Kompetenzentwicklung, Wissensstrukturen, Wirtschaftsethik, Elearning und spielbasiertes Lernen. Er hat an verschiedenen nationalen und europäischen Projekten in leitender Funktion teilgenommen; diese behandelten Themen wie ökonomische Grundbildung, European Citizenship, Bildungsstandards für die ökonomische Bildung oder Entrepreneurship Education.
Beitrag: D3 [✉ bernd.remmele@ph-freiburg.de](mailto:bernd.remmele@ph-freiburg.de)



Marike Schmeck, M.A., Diplom Sozialpädagogin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel. Sie promoviert daneben an der Universität Flensburg zu Genderaspekten in den Ingenieurwissenschaften. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in den Themenfeldern Berufsfindung und Geschlecht, Prozesse der Ko-Konstruktion von Technik und Geschlecht sowie Geschlechterfragen in der Sozialen Arbeit. Zuletzt arbeitete sie im bundesweiten Forschungsprojekt „AN[N]O 2015 – Aktuelle Normative Orientierungen, Geschlechteridentitäten und Berufswahlentscheidungen junger Frauen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Melanie Plößer (FH Bielefeld) und Prof. Dr. Christiane Micus-Loos (FH Kiel). Zu dieser qualitativ angelegten Studie wird in Kürze ein Ergebnisband bei Springer VS erscheinen.

Beitrag: C3

✉ marike.schmeck@fh-kiel.de



Günther Seeber, Prof. Dr. rer. pol., war von 2002 bis 2010 Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftspädagogik an der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr bevor er als Professor für Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik an die Universität Koblenz-Landau wechselte. Von 2005 bis 2009 war er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung (degöb). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der ökonomischen Bildung, wo er sich insbesondere mit Kompetenzmodellen und mit Kompetenzerfassung, mit der Verbindung von ökonomischer Bildung und einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie mit finanzieller Bildung beschäftigt.

Beitrag: B4

✉ seeber@uni-landau.de



Britta Thege, Dr., ist Sozialwissenschaftlerin, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Instituts für Interdisziplinäre Genderforschung und Diversity der Fachhochschule Kiel und Lehrbeauftragte am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit. Seit vielen Jahren arbeitet sie zu gender- und diversityspezifischen Fragestellungen in den Forschungsfeldern Berufsorientierung, Gesundheit sowie Frauen in der Wissenschaft. Sie führt internationale Lehr- und Wissenschaftskooperationen durch, insbesondere in den Themenfeldern Gender Mainstreaming in Higher Education und Intercultural Management. Als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte unterstützt sie die geschlechter- und diversitätsgerechte Gestaltung der Fachhochschule Kiel.

Beitrag: C3

✉ britta.thege@fh-kiel.de



Lars Windelband, Prof. Dr. phil., Dipl.-Ing., ist Professor für Technik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd sowie Institutsleiter des Instituts Bildung, Beruf und Technik. Er absolvierte ein Studium der Umweltingenieurwesen an der TU Cottbus und promovierte zum Thema: Früherkennung des Qualifikationsbedarfs in der Berufsbildung an der Universität Flensburg. Es folgten Tätigkeiten als stellvertretender Abteilungsleiter am Institut Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen sowie eine Vertretungsprofessur für Technische Bildung und ihre Didaktik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Technikdidaktik, Veränderung der Mensch-Maschine-Schnittstelle, Berufswissenschaftliche Früherkennungsforschung.

Beitrag: D4

✉ lars.windelband@ph-gmuend.de